

Geschäftsbericht des Vereins „Helfen. Hilft. Punkt! e.V.“ für das Geschäftsjahr 2022



1. Angaben zum Verein

Der Verein wurde im Juni 2016 gegründet. Die Eintragung ins Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main erfolgte am 25. April 2017. Mit dem Freistellungsbescheid des Finanzamts Frankfurt am Main vom 19. Mai 2017 hat der Verein die Gemeinnützigkeit erhalten.

Vereinsregister Frankfurt am Main, Nr. VR 16010.

Finanzamt Frankfurt am Main, Steuer-Nr.: 045 255 59796.

Sitz des Vereins ist die IG Metall Beratungsstelle für Geflüchtete, Wilhelm-Leuschner-Str. 79 in 60329 Frankfurt am Main.

2. Zweck des Vereins ist

- die Förderung der Hilfe für Geflüchtete und Vertriebene im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 10 der Abgabenordnung,
- die Förderung internationaler Gesinnung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens sowie
- die Förderung des bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke.

Dieser Zweck wird verwirklicht durch Einzelfallhilfe für Geflüchtete und sozial Benachteiligte, Unterstützung beim Einstieg in die Erwerbsarbeit, Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, Initiativen und kommunalen Behörden, Unterstützungsangebote in Zusammenarbeit mit der IG Metall Beratungsstelle für Geflüchtete „Der Laden“, Aufklärungsprojekte, Veranstaltungen u.v.m.

In der Mitgliederversammlung vom 16. August 2018 wurde der Vereinszweck auf „mildtätige“ Zwecke erweitert. Damit ist die Unterstützung von Personen gewährleistet, die aufgrund ihres körperlichen oder seelischen Zustandes auf Hilfe anderer angewiesen oder wirtschaftlich bedürftig sind.

3. Mitglieder

Zum Jahresende 2022 hatte der Verein 175 Mitglieder, davon 87 Frauen und 88 Männer. Das älteste Mitglied ist Jahrgang 1940, das jüngste Mitglied ist 1997 geboren.

Die Zahl der Fördermitglieder betrug: 4.

4. Vereinsorgane

Der Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung am 25. Mai 2022 einstimmig gewählt und besteht weiterhin aus fünf Vorstandsmitgliedern: Bianka Huber (Vorsitzende), Jürgen Zanthoff (stv. Vorsitzender), Frank Balmes (Schriftführer), Erich Bach (Kassierer), Annette Szegfü (Beisitzerin).

Zu Rechnungsprüferinnen wurden Anja Ceesay und Carl-Friedrich Bossert wiedergewählt. Schirmherr des Vereins ist Jürgen Kerner.

Mitgliederversammlungen in 2022: 1

Vorstandssitzungen in 2022: 11

5. Finanzen

Neben dem Vereinskonto IBAN DE33 501900007900015253 gibt es das Projektkonto IBAN DE33 501900007900015326 bei der Frankfurter Volksbank.

Stand des Vereinskontos zum 31.12.2022:	Euro	37.476,16
Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen 2022:	Euro	14.177,00
Einnahmen aus Spenden:	Euro:	39.768,01

Stand des Projektkontos zum 31.12.2022:	Euro	31.682,23
Einnahmen Projektgelder:	Euro	54.000,00
Ausgaben (Honorare)	Euro	27.590,00

Der Verein zahlte bis Ende Dezember Zuwendungen lt. Satzung und existenzsichernde Leistungen in Höhe von insgesamt Euro 40.307,61. Die Verwaltungskosten betragen lediglich Euro 193,49.

6. Anträge

Bis Ende Dezember 2022 sind 127 Anträge beim Verein eingegangen. Davon wurden insgesamt 109 Anträge bewilligt; wovon 14 Bewilligungen nicht abgerufen wurden. Zwei Anträge wurden aus Satzungsgründen abgelehnt, in zwei weiteren Fällen konnten andere Lösungen werden.

Wie im Vorjahr standen der Großteil der Anträge im Zusammenhang mit Existenz sichernden Maßnahmen und der Abwendung von Obdachlosigkeit:

- 37 Anträge - Existenzsicherung (Lebensmittel)
- 12 Anträge - Übernahme von Mieten
- 6 Anträge – Übernahme Stromkosten
- 5 Anträge – Übernahme kurzfristiger Unterbringungsmaßnahmen.

Im überwiegenden Teil lagen die Gründe für diese Notfälle an fehlenden Aufenthaltspapieren, verursacht durch die schleppende Bearbeitung in der Ausländerbehörde. Dies hatte das Aussetzen der Leistungen durch das Jobcenter oder den Verlust des Arbeitsplatzes zur Folge.

Im Bereich der medizinischen Versorgung sind

- 4 Anträge für Behandlungskosten
- 4 Anträge für Zahnarztbehandlungen
- 1 Antrag für die Kosten einer Brille
- 1 Antrag für ein Notknopfsystem

eingegangen.

Der Antrag für das Notknopfsystem konnte Ende 2022 nicht mehr bearbeitet werden, da der Antragsteller wegen einer schweren Herzoperation bis Anfang Januar 2023 im Krankenhaus lag und anschließend an Corona erkrankte. Im Februar 2023 hat das Gesundheitsamt die Kostenübernahme zugesichert, weil der Mann in 2022 insgesamt 37 Herzstillstände hatte. Ein weiterer Antragsteller, der eine Kniebehandlung benötigte, verstarb plötzlich und unerwartet an einem Herzinfarkt während des Besuches seiner Kinder in Schweden.

Asyl, Aufenthalt und Rückführungen waren auch in 2022 ein intensives Thema. Hier wurden

- 13 Anträge für Anwaltskosten im Zusammenhang mit dem Aufenthalt
- 5 Anträge zur Familienzusammenführung
- 2 Anträge für die Kosten der Rückführung
- 1 Antrag für die Passbeschaffung
- 1 Antrag für Gerichtskosten

gestellt.

Von aus der Ukraine geflüchteten Familien und Einzelpersonen stellten insgesamt sieben Anträge, davon zwei Anträge für Rückfahrtkosten zurück in die Ukraine.

Ein Antrag für Deutschkurse wurde für insgesamt sieben verfolgte belarussische Gewerkschafter und deren Familien gestellt.

Es gab wieder mehr Anträge im Bereich der Bildung und der Anerkennung von Schul- oder Bildungsabschlüssen:

- 10 Anträge für Deutschkurse und Prüfungen
- 4 Anträge für die Kostenübernahme der Anerkennung der Berufsausbildung/Studiums
- 4 Anträge für die Übersetzung von Schulzeugnissen.
- 4 Anträge für die Übernahme der Kita-Kosten
- 2 Anträge für die Übernahme der Kosten für den Schulausflug.

Weitere neun Anträge beinhalteten die Kostenübernahme von u.a. RMV-Monatstickets, GEZ-Gebühren und eine Waschmaschine.

7. Projekte

In 2022 wurden erstmals Mittel für existenzsichernde Maßnahmen bei der BGAG beantragt, die dafür 10.000 Euro zur Verfügung gestellt hat.

Erstmals nach der Corona-Pandemie wurde im September 2022 der Deutschunterricht für Fortgeschrittene aufgenommen.

In der Rechtsberatung fanden 384 Beratungen statt.

8. Vereinsarbeit

Der Schwerpunkt des Vereins lag in 2022 – wie im Vorjahr - auf der Bearbeitung von Anträgen zur finanziellen Unterstützung. Im Regelfall wurden die Anträge innerhalb von 24 – 48 Stunden bearbeitet und entschieden. Damit wurde die Zielsetzung einer zeitnahen und unbürokratischen Hilfe auch im vergangenen Jahr erfolgreich umgesetzt.


9. Kooperationen

Gemeinsame Veranstaltungen mit Kooperationspartnern mussten erneut pandemiebedingt entfallen.

10. Fazit und Ausblick

Der Verein „Helfen. Hilft. Punkt! e.V.“ hat sich im Geschäftsjahr 2022 positiv weiterentwickelt. Durch die besonders hohe Spendenbereitschaft ist die finanzielle Situation trotz der zunehmenden Herausforderungen stabil.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die schleppende Bürokratie der Institutionen treffen nach wie vor die Schwächsten unserer Gesellschaft besonders hart, verursachen und verschärfen unverschuldet persönliches Leid und bedrohen damit die Integration der Betroffenen in unsere Gesellschaft.

Ein  liches Dankeschön an dieser Stelle an alle Vereinsmitglieder und Spendende für die zahlreichen Beiträge!

Gemeinsam konnten wir im vergangenen Jahr viel erreichen: Existenzsichernde Maßnahmen haben nicht nur viele Betroffene vor Hunger und Obdachlosigkeit bewahrt. Es ist dem Verein auch gelungen, Antragstellenden den Weg in eine bessere Zukunft und zu Chancengleichheit zu ebnen.

Zahlen im Überblick:

Mitglieder Stand Dezember 2020:	134
Mitglieder Stand Dezember 2021:	162 (Korrektur)
Mitglieder Stand Dezember 2022	175
Zuwachs 2022	17
Frauen	10
Männer	7
Austritte 2022	4
Fördermitglieder:	4
Mitgliederversammlungen	1
Vorstandssitzungen	11

Das haben wir gemeinsam möglich gemacht:

Anträge:	
Gestellt	127
Genehmigt	109
Abgelehnt	2
Nicht in Anspruch genommen	14
Anderweitig geklärt	2